

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0758/2014
Amt/Aktenzeichen 69/69-21-002	Datum 10.04.2014	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	29.04.2014	Ö

Betreff: Eisgrubschule, Brandschutzsanierung Hauptgebäude hier: Sachstandsbericht
Mainz, Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt die Informationen zum Abschluss der Brandschutzsanierung des Hauptgebäudes der Eisgrubschule zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Zu 1:

Im Zusammenhang mit dem Bauantrag zum Neubau der Sporthalle vom Sommer 2009 musste auch die Sicherheit des denkmalgeschützten Haupt- und Nebengebäudes der Eisgrubschule durch ein Brandschutzgutachten bewertet werden.

Die Fördermittel zur Behebung der festgestellten sicherheits- und brandschutzrelevanten Mängel für das Hauptgebäude wurden im Spätherbst 2012 bewilligt, die schulbehördliche Genehmigung erfolgte am 21.11.2012.

Die durchgeführten Maßnahmen am Hauptgebäude waren schwerpunktmäßig: die Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege, der Geschoßdecken, der Innentüren und aller Bodenbeläge. Das Dachgebälk war teilweise brandverkohlt und wurde zimmermannsmäßig saniert. Die Dachfläche wurde mit Naturschiefer neu eingedeckt.

Die Haustechnischen Anlagen wurden, unter dem Aspekt der Sicherheit, auf den technisch neuesten Stand gebracht. Der Einbau einer ELA- Lautsprecheranlage in Verbindung mit Amok- Präventionsmaßnahmen wurde umgesetzt.

Fünf Schulklassen, vorübergehend in Klassencontainer im Schulhof ausgelagert, können ab 28.04.2014 wieder in das Hauptgebäude einziehen. Die Schuldirektion und die Lehrerschaft verbleiben bis zur Freigabe der beantragten Brandschutzsanie rung des Nebengebäudes in 4 Klassen im Nebengebäude.

Die Bauleistungen sind abgeschlossen. Lediglich der Glockenturm am Eisgrubweg muss nach Freigabe der Vorgehensweise zur Sanierung durch die Denkmalpflege noch instand gesetzt werden.

Zu 2:

Die benötigten Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro brutto waren im Investitionsprogramm der GWM 2013 - 2018 vorhanden. Das Budget wurde eingehalten.

Zu 3: ./.

Zu 4: ./.